

## Die Bedeutung einer Band

Am heutigen Tag musste ich feststellen, dass der Sänger meiner Lieblingband gestern gestorben ist; Selbstmord.

Es haben sich bisher viele Berühmtheiten das Leben genommen. So gab es in den Neunzigern einen riesigen Trauerfeldzug, als Kurt Cobain, Sänger der Band Nirvana, durch Suizid umgekommen war. Damals war ich noch zu klein, um das Ausmaß und den Grund des Schmerzes zu verstehen, den so viele Menschen zu verspüren schienen. Selbstverständlich ist es traurig, wenn ein Mensch so die Welt verlässt, auch schade, wenn man seine Musik gemocht hat, aber dass es einen derart tief trifft, konnte ich mir nicht erklären. Es ist ja niemand aus der Familie, kein Freund oder aus dem engeren Bekanntenkreis.

Diejenigen, die sich in einem solchen Fall vehement dem Andenken verschließen, weil man als Star mit dem ganzen Geld und Ruhm doch nichts zu beklagen hätte und bloß ein Drogenjunkie wär, erwähnen im Gegenzug die ganzen anderen Menschen auf der Welt, die z.B. einen Hungertod erleiden; dies sei doch viel schlimmer. Solange so etwas auf der Welt geschieht, darf man doch nicht einem einzelnen fremden Menschen so viel Bedeutung zumessen, der alles hatte.

Wem macht es etwas aus, wenn ein Licht am Firmament erlischt, wenn es doch Milliarden von Sternen gibt?

Nun habe ich begriffen. Es macht etwas aus. Nicht für jeden, mag sein, aber für jeden, dem wie in diesem Fall die Musik und die Texte etwas bedeutet haben, aus welchem Grund auch immer, sei es Inspiration, Alltagsbewältigung oder als Stimme für die Seele.

Die obige Frage stellt sich Chester Bennington im Lied „One More Light“ aus dem kürzlich erschienenen gleichnamigen Album der Band Linkin Park, um sie mit „I do.“, also „Mir macht es etwas aus.“, zu beantworten; traurige Ironie. Jetzt ist er nicht mehr da und es macht vielen Menschen etwas aus. Einer davon bin ich. Die Musik von Linkin Park hat mich durch meine Zeit als Jugendlicher begleitet und ich habe Wut, Trauer und Freude mit allen ihren Liedern zelebriert; das volle Gefühlsspektrum in Musik. Ihre Liedtexte habe ich damals als Schuljunge auseinandergenommen, übersetzt und als Vorbild für meine eigenen Lieder gesehen.

Ohne deren Musik, hätte ich vielleicht niemals mit dem Schreiben begonnen und ich bin froh, dass ich es gemacht habe.

Heute war ich traurig, als ich die Nachricht las.

Mir macht es etwas aus.